

## **Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung**

### **öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	07.05.2019

#### **MAKK - Fenstererneuerung - zu AN/0075/2019**

SB Dr. Krings stellte zur Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 29.01.2019 eine Anfrage zum Stand der Fenstersanierung am Museum für Angewandte Kunst Köln (AN/0075/2019)

#### **Text der Anfrage:**

„Seit etwa 2000 wird die Thematik der Fenster-Erneuerung an den Fassaden des denkmalgeschützten Gebäudes des MAKK im Ausschuss für Kunst und Kultur immer wieder diskutiert. Die notwendigen finanziellen Mittel sind m.W. seit vielen Jahren bewilligt, das Konzept „steht“. Im Vorfeld dieser Maßnahme wurden viele Räume des Museumsgebäudes für das Publikum geschlossen, die kostbaren Bestände z.T. ausgelagert. Vor einiger Zeit konnte ein Start der Arbeiten registriert werden, danach erfolgte ein erneuter Stopp, der m.W. immer noch anhält. Das MAKK gehört somit zu der offenbar zunehmenden Zahl der Kölner städtischer Museumsbauten, die ganz oder teilweise geschlossen sind. Der Schaden für das Image der „Kulturstadt Köln“ wird dadurch beständig größer.“

Meine Fragen:

Was ist der Grund für den Stopp der Arbeiten?

Wann ist mit einer Wiederaufnahme und dem Abschluss der Arbeiten zu rechnen und wann können die wieder eingerichteten Räumlichkeiten der hochkarätigen Sammlung wieder zugänglich gemacht werden?“

#### **Antwort der Verwaltung:**

Die Fenstersanierung des MAKK ist ein sehr komplexes Vorhaben, das den Austausch von circa 275 Fenstern in 18 Bauabschnitten im eingeschränkt laufenden Museumsbetrieb umfasst. Aus Gründen des Denkmalschutzes werden die vorhandenen Fenster, die noch die Originale des in den fünfziger Jahren eröffneten Museumsbaus sind, gegen originalgetreue Nachbildungen ausgetauscht. Die Austauscharbeiten wurden im Januar 2018 begonnen

Im Bereich Overstolzensaal und Designabteilung wurden die Fenster ausgetauscht.

Der Gesamtablauf der Maßnahme ist wegen Schlechtleistung des Architekten in Planung und Bauleitung erheblich gestört. Dadurch ist eine Projektstagnation im 2. Bauabschnitt eingetreten. Dem Architekten wurde im November 2018 fristlos gekündigt und ein Nachfolgearchitekt herangezogen. Eine Neusortierung des Projektes dauert noch an. Hierbei sind unter anderem intensive Verhandlungen mit den ausführenden Firmen hinsichtlich der Beseitigung eingetretener Falschausführungen, der eingetretenen Baustillstandszeiten, möglicher Optimierungsoptionen zu führen. Nachtragsverhandlungen mit Metallbau und Putz laufen derzeit.

Detailbedingt erfolgt eine entsprechende Mauerwerkssanierung unter Einbindung der Denkmalpflege. Die Mehrkosten hierfür sind in Kalkulation. Die Gesamtkosten werden aktuell mit den erwähnten und den erforderlich werdenden Randbedingungen ermittelt.

Der 2. Bauabschnitt wird Ostern 2019 fertig gestellt und der 3. Bauabschnitt beginnt im Anschluss.

Aus heutiger Sicht ist mit einer Gesamtfertigstellung nach 18 Bauabschnitten im 1. Quartal 2021 zu rechnen.

Die Bauausführung erfolgt raumweise. Sobald die Schauräume der Designabteilung fertiggestellt sind, wird diese für das Publikum wiedereröffnet. Dies wird im Sommer dieses Jahres der Fall sein. Die Wiedereröffnung der übrigen Schausammlungsräume wird nicht vor Abschluss der Gesamtmaßnahme erfolgen können, da neben der Fenstererneuerung auch eine Erneuerung der Beleuchtungsanlagen erfolgt. Mit einer uneingeschränkten Öffnung aller Schauräume wird etwa drei Monate nach Abschluss der Arbeiten gerechnet. Das Museum selbst bleibt während der Sanierungsarbeiten für das Publikum teilgeöffnet. Das Haus zeigt nahezu durchgehend Sonderausstellungen.

Gez. Greitemann